

Maxilla



SORTENEIGENSCHAFTEN

- Mittelfrühe Reifezeit
- Mittlerer Knollenertrag bei hohem bis sehr hohem Stärkegehalt (ca. 19 - 22%)
- Hoher Stärkeertrag
- Hoher Knollenansatz bei gleichmäßiger Sortierung
- Mittlere Keimfreudigkeit
- Geringe Krauthängigkeit

ANFÄLLIGKEIT GEGENÜBER

- Nematoden: -----
- Y-Virus: sehr gering bis gering
- Blattrollvirus: mittel
- Krautfäule: mittel
- Knollenfäule: mittel
- Schorf: mittel

ANBAU UND DÜNGUNG

- Legeabstand (35/55 Sort.) ca. 32 - 34 cm
≈ 41.500 - 39.000 Pflanzen/ha
- Etwas anfälliger gegenüber Krautfäule, deshalb auf durchgängigen Schutz achten

- **Düngeempfehlung bei 500 - 599 dt/ha und Versorgungsstufe C**

	kg/ha	Bemerkung
N	220	Zu- und Abschläge je nach Standortbedingungen
	240	Schotterböden in drei Gaben von 80+80+80 kg N/ha
P₂O₅	80 - 90	gedüngtes Phosphat in Boden bzw. Damm einarbeiten
K₂O	150 - 200	im Frühjahr Kalisulfat, im Herbst 40er Kornkali, Chlorid haltige Dünger können im Frühj. Stärkegehalt u. Knollenertrag senken
MgO	50 - 70	Grundversorgung über Bodendünger decken, akuter Mangel kann mit Blattdüngung abgemildert werden

- ➔ Um Ertrags- und Qualitätsverluste zu vermeiden, müssen Nährstoffe aus organischen Düngern angerechnet werden.
- ➔ Auf humosen Böden die zu Manganmangel neigen gezielter Einsatz von manganhaltigen Blattdüngern.
- ➔ Auflagen der Düngeverordnung sind zu berücksichtigen

ERNTE UND LAGERUNG

- Für frühe Rode-Termine gut geeignet
- Mittlere Beschädigungsempfindlichkeit
- Gute Lagerfähigkeit
- Siebkettengeschwindigkeit so niedrig wie möglich halten
- Warm und schalenfest roden und am gleichen Tag mit dem Trockenblasen beginnen
- Kartoffelstapel einebnen